

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 16

29. Juni 2021

Nr. 06



Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meiner **Konfirmation** möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Timo Paschke
Nadrensee, Pfingsten 2021



Ein herzliches **Dankeschön** möchte ich allen sagen, die den Tag meiner **Konfirmation** mit Glückwünschen, Aufmerksamkeiten & Geschenken verschönert haben.

Penkun, Mai 2021 **Tyler Wendorf**



ÜBER DIE VIELEN GLÜCKWÜNSCHE, KARTEN UND GESCHENKE ANLÄSSLICH MEINER KONFIRMATION HABE ICH MICH SEHR GEFREUT UND BEDANKE MICH BEI ALLEN, DIE AN MICH DACHTEN, RECHT HERZLICH.

EMMA CIESLA
STORKOW, IM MAI 2021



Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **Konfirmation** möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Ben Grudzinski
Penkun, Mai 2021




BePe-Immobilien Unsere Kunden sind die beste Werbung

Super Erreichbarkeit, tolle Beratung. Jegliche Fragen werden beantwortet, schnelle und saubere Verkaufsabwicklung. Firma BePe Immobilien kann ich nur weiterempfehlen. Selbst bei Fragen nach dem Kauf stehen Sie einem hilfreich und kompetent zur Seite.

U. Bansemer aus Boock

Immobilienkaufmann Ralf Pete
Tel.: 03973- 4490858 | Mobil: 0170-2837799



Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!
Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß? Sie schaffen nicht mehr alles alleine? Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten. Seit 26 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig. Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 9 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. Vertrauen zahlt sich aus!

Ihr Servicebüro in Löcknitz!

HORN IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8
www.horn-immo.de

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2019
FOCUS STATISTIK



Erreichbar Tag und Nacht (auch an Sonn- und Feiertagen)

BESTATTUNGSHAUS SALOMON

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- kirchliche und weltliche Trauerfeiern
- An-, Ab- und Ummeldungen • Aufgabe von Todesanzeigen/ Danksagungen
- Abschiedsfeierlichkeiten und Kaffeetafeln • Grabpflege
- Grabeinbauten • Wohnungsaufösungen • Trauerbegleitung/Nachsorge


Chausseestr. 87, 17321 Löcknitz
Telefon: 039754 20252
www.bestattungshaus-salomon.de



Zu bestellen in Ihrer Buchhandlung oder online auf www.schibri.de

Endlich wieder erhältlich!
Schibri-Verlag • ISBN 978-3-933978-30-1 • 144 Seiten • 9,80 Euro

TARNNAME SEE
Ein Bericht über zwei ehemalige Werke der Pulver- und Sprengstoffherzeugung im Kreis Ueckermünde



INHALTSVERZEICHNIS

Amtliches

- Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun 4
- Öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des bauhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 2 „Tischlereiwerkstatt Schwennenz“ mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB) 5
- Hinweis zur Hundesteuer in der Gemeinde Löcknitz 6
- Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2021 6
- Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Krackow 7
- Öffentliche Bekanntmachung zum Jahresabschluss 2016 für die Gemeinde Nadrensee 8
- Öffentliche Bekanntmachung zum Jahresabschluss 2017 für die Gemeinde Nadrensee 8
- Abfuhrtermine Juli 2021 9

Sonstiges

- Wir gratulieren den Jubilaren im Juli 2021 10
- Termine der Evangelischen Kirche Boock 11
- Tea Time mit perspektywa 11
- Fuso 2021 „Underground“ 11
- Bitte den 21. August vormerken! 11
- CariMobil – Beratung auf Rädern 12
- 6. Löcknitzer Seefest 12
- Jubiläumswochenende in der Sonnenberger Kirche 12
- Club der deutsch-Französischen Freundschaft 13
- General Romano wechselt die Seiten 14
- Einladung zur Jahreshauptversammlung des Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e.V. 17
- Endlich wieder Training im Sportschützenverein Löcknitz 17
- Kindertagsfeier in der Kita „Boocker Zwerge“ 18
- Aufgeschoben ist nicht aufgehoben 18
- Ein Kindertraum wird wahr 19
- Alle Jahre wieder 20
- Kühe sind Feinschmecker 20
- Aufruf: Digitale Pioniere in Vorpommern-Greifswald gesucht 21
- Schießwarnung 07/2021 21



Ulrich Kasparick
Theas Stein

*10 Kapitel über Familie Jacoby –
Eine Familiengeschichte aus der Uckermark*

Das Buch „Theas Stein“ zeichnet die Geschichte der jüdischen Familie Jacoby aus Hetzdorf (Uckermark) anhand von neuen Dokumenten nach und stellt sie zur Diskussion mit der Generation der Urenkel. Es ist die Geschichte von einem anerkannten Bürger, den man mitsamt seiner Familie zunächst geachtet, dann enteignet und schließlich umgebracht hat. Das Buch will die Erinnerung an Menschen, die in der Uckermark gelebt haben und verfolgt wurden, wach halten.

Schibri-Verlag
Tel. 039753/22757
106 Seiten • **9,90 Euro**
ISBN 978-3-86863-154-8

Der Baum • Jahresringe einer Kindheit
Uwe Pump



Wie alles begann!

Eine mächtige Buche am Steilufer mit ihren Wurzelwerk wehrt sich gegen den Absturz ins Meer. Und genau wie die Wurzeln des Baumes sich an den Berg klammern, wünscht sich vielleicht auch der Junge, von dem diese Geschichten handeln, immer ein Kind zu bleiben. Doch es ist nur eine Frage der Zeit. Die Naturgewalten bestiegen den Baum, und aus dem Kraben wird ein Mars.

Schibri-Verlag
www.schibri.de
www.facebook.com/schibri
Tel.: 039753/22757

Neuerscheinung 2012
EUR 12,90 • 108 Seiten • ISBN 978-3-86863-092-3

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Herausgeber:

Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz
Internet: www.loecknitz-online.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Bezugsmöglichkeiten:

- Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/50-0
- Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.), Tel.: 039753/22757

Bezugsbedingungen:

- Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (Auflage: 5.300 Exemplare) und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
- Abonnenten erhalten das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten
- Ein kostenloser Download des Amtsblattes ist über das Amt Löcknitz-Penkun unter www.loecknitz-online.de möglich.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Futh, Tel.: 039754/50128

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Verpflichtung der Veröffentlichung. Der Herausgeber und die Redaktion behalten sich vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Herstellungsleitung:

V.i.S.d.P.: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
Redaktion: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
Anzeigen: gewerbl.: Nicole Helms, E-Mail: helms@schibri.de
privat: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
Tel.: 039753/22757

Für den Inhalt von Anzeigen und gelieferte Druckdaten sind allein die Inserenten verantwortlich. Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:

LINUS WITTICH Medien KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow

© Schibri-Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszüge) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen - Anfang-

Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun

Name	Aufgabe	Telefonnummer	Zimmer
Leitender Verwaltungsbeamter			
Herr D. Futh	Leitender Verwaltungsbeamter	039754/50-126	28
Frau F. Bose	Sekretariat, Amtsblatt	039754/50-128	28
Frau S. Juhl	Lohn/Gehalt	039754/50-127	29
Frau K. Benning	Personal, Lehrausbildung	039754/50-139	20
Frau K. Ramscheck	Poststelle, Zentrale, Archiv	039754-500	10
Haupt- und Ordnungsamt			
Frau A. Timm	Leiterin Haupt- und Ordnungsamt, Stellv. LVB	039754/50-113	13
Herr R. Linse	Ordnung u. Sicherheit/Stellv. OAL/Kultur	039754/50-114	19
Frau S. Radant	Kindertagesstätten/Schulen	039754/50-111	12
Frau H. Schmidt	Einwohnermeldeamt	039754/50-107	17
Frau P. Schröder-Sanow	Friedhofswesen/Abfallwirtschaft/Feuerwehr	039754/50-204	12
Frau T. Lüdtko	Standesamt	039754/50-118	18
Frau E. Köhler	Wohngeld/Rundfunkgebührenbefreiung	039754/50-201	16
Frau B. Ziesemer	Gewerbe	039754/50-109	11
Herr G. Carnitz	Einwohnermeldeamt	039754/50-117	17
Kämmerei			
Frau K. Rambow	Leiterin Kämmerei	039754/50-125	30
Frau J. Melech	Mitarbeiterin Planung, Stellv. Kämmerin	039754/50-131	31
Frau I. Albrecht	Kassenleiterin	039754/50-134	34
Frau V. Liskow	Mitarbeiterin Kasse	039754/50-136	34
Frau J. Neumann	Vollstreckung	039754-50-137	33
Frau G. Nimz	Steuern	039754/50-119	36
Frau S. Sadurska	Steuern	039754/50-119	36
Frau E. Hoffmann	Steuern	039754/50-132	32
Frau A. Wendtland	Bilanzbuchhaltung	039754/50-133	35
Herr B. Lewerenz	Systemadministration, Datenschutz	039754/50-141	38
Frau V. Röwer	Anlagenbuchhaltung	039754/50-135	14
Frau A. Manthei	Bilanzbuchhaltung	039754/50-130	35
Frau L. Swierczek	Finanzbuchhaltung	039754/50-206	14
Bauamt			
Herr K. Stahl	Leiter Bauamt	039754/50-156	24
Frau G. Scherzandt	Wirtschaftsförderung, stellv. Bauamtsleiterin	039754/50-155	21
Frau V. Schulz	Bauverwaltung, Beitragserhebung, Bauanträge	039754/50-150	22
Frau D. Wagner	Bauleitplanung, Wahlen	039754/50-138	26
Frau N. Henning	Liegenschaften, Pachtverträge, Hausnummernvergabe	039754/50-120	26
Herr P. Kühl	Gebäudemanagement, Wohnungen, Bundesfreiwilligendienst, Versicherungen	039754/50-121	25
Frau D. Straßburg	Mitarbeiterin Bauamt	039754/50-154	23
Herr J. Mißling	Vergabestelle	039754/50-152	22

Öffentliche Bekanntmachung – Gemeinde Grambow

Öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 „Tischlereiwerkstatt Schwennenz“ mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB)

Die Gemeindevertretung Grambow hat in ihrer Sitzung am 27.10.2020 den Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 „Tischlereiwerkstatt Schwennenz“ mit Vorlage BV/09-2020-441 gefasst und öffentlich bekanntgemacht.

Anlass der Planaufstellung ist die Schaffung von Baurecht zur Errichtung einer Halle und der Betrieb einer Tischlereiwerkstatt in Ergänzung zur bestehenden Wohnnutzung.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von ca. 0,3 ha auf dem Flurstück 91/6 der Flur 1 in der Gemarkung Schwennenz. Das Plangebiet befindet sich westlich der Kreisstraße Schwennenz-Ladenthin.

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB i.V.m. dem Gesetz zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (PlansicherstellungsG – PlanSiG) ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebietes in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten.

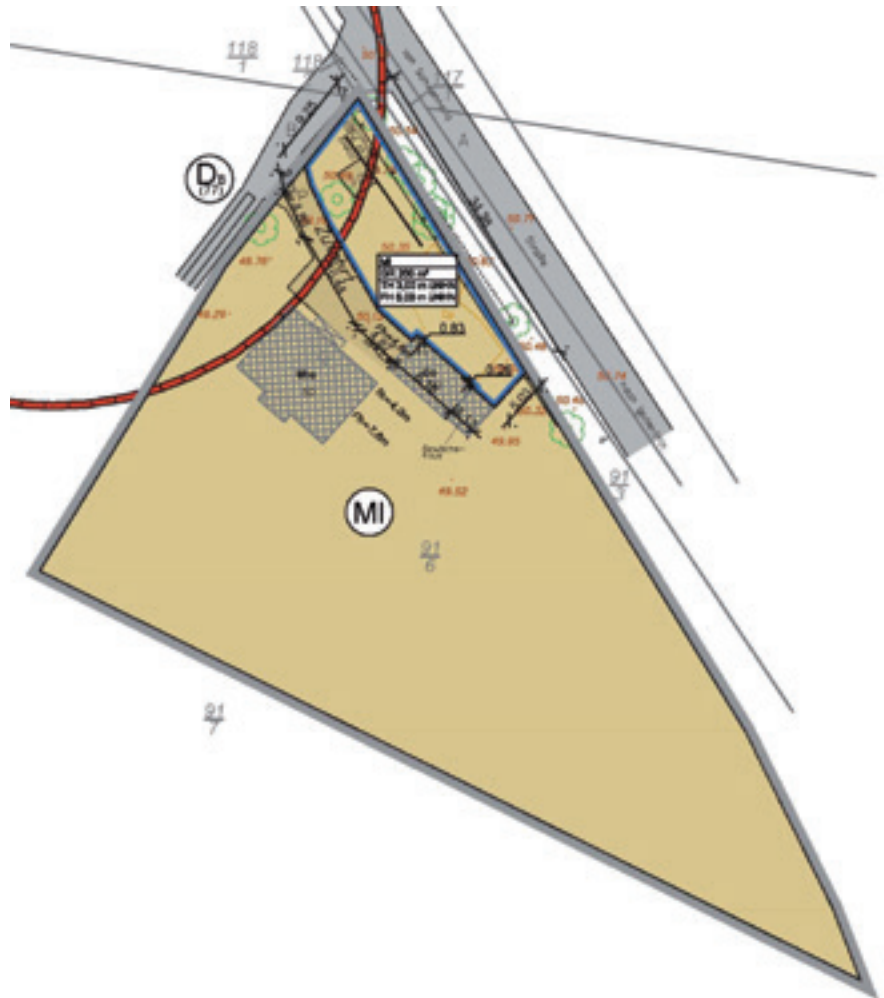
Der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 „Tischlereiwerkstatt Schwennenz“ mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP), Stand April 2021 und die Begründung liegen in der Zeit **vom 07.07.2021 bis 07.08.2021** im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Zimmer 26, zu folgenden Dienstzeiten

Montag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr
Dienstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Mittwoch	8.00–12.00 Uhr
Donnerstag	8.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr
Freitag	8.00–12.00 Uhr

und/oder nach Vereinbarung zu jedermann Einsicht gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich aus. Termine zur Einsichtnahme können telefonisch unter der Tel.-Nr. 039754/50138 vereinbart werden.

Zusätzlich ist der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen im Internet auf der Webseite des Amtes Löcknitz-Penkun unter www.amt-loecknitz-penkun.de sowie auf dem Bauleitplanserver M-V in dieser Zeit eingestellt.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2 „Tischlereiwerkstatt Schwennenz“ mit integriertem



VEP schriftlich oder während der Auslegungszeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 4a Abs. 6 BauGB Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Weiterhin ist die Verwaltung beauftragt, die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen und zur Äußerung im Hinblick auf Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufzufordern.

Grambow, den 15.06.2021

Ehmke
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung – Gemeinde Löcknitz**Hinweis**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Amt Löcknitz-Penkun möchte Sie darauf hinweisen, dass die Hundehaltung in der Gemeinde Löcknitz laut der Hundesteuersatzung der Gemeinde Löcknitz vom 27.06.2006 anzeigepflichtig ist. Gemäß § 11 dieser Satzung sind Sie als Hundehalter verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund 3 Monate alt geworden ist, anzumelden. Für jeden im Gemeindegebiet gehaltenen Hund, dessen Haltung dem Amt Löcknitz-Penkun angezeigt wurde, wird als Nachweis dafür eine Hundemarke herausgegeben. Den Hund können Sie telefonisch, per E-Mail oder Post an- und abmelden. Auf der Webseite des Amtes Löcknitz-Penkun finden Sie entsprechende Formulare dafür.

Sollten Sie die Anmeldung des im Gemeindegebiet gehaltenen Hundes versäumt haben und es wird dies durch die Kontrolle des Amtes Löcknitz-Penkun festgestellt, wird gemäß § 15 der o. g. Satzung entsprechend ein Ordnungswidrigkeitsverfahren mit Bußgeld eingeleitet.

Drodzy mieszkańcy,

Urząd Löcknitz-Penkun przypomina, że zgodnie z uchwałą Rady Gminy o pobieraniu podatku za psa w gminie Löcknitz z dnia 27.06.2006, każdy obywatel gminy Löcknitz posiadający psa, jest zobowiązany zarejestrować go w oddziale podatkowym urzędu Löcknitz-Penkun w terminie dwóch tygodni od ukończenia przez psa 3. miesiąca życia. Właściciel otrzyma po zarejestrowaniu psa w urzędzie podatkowym specjalny znaczek z indywidualnym numerem identyfikacyjnym potwierdzający zameldowanie.

Psa można zarejestrować telefonicznie, mailowo lub wysyłając pismo pocztą. Odpowiednie formularze można znaleźć na stronie internetowej urzędu Löcknitz-Penkun. Jeśli w trakcie kontroli przeprowadzanej przez urząd Löcknitz-Penkun zostanie ustalone, że pies podlegający obowiązkowi rejestracyjnemu nie został zgłoszony w oddziale podatkowym, zostanie wszczęte postępowanie administracyjne zgodnie z paragrafem 15 wyżej wymienionej uchwały zagrożone karą porządkową.

Öffentliche Bekanntmachungen – Gemeinde Krackow**Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2021**

Aufgrund des § 45 i. V. m. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.03.2021 und nach Bekanntgabe der rechtsaufsichtlichen Entscheidungen zu den genehmigungspflichtigen Festsetzungen folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 – Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird

1. im Ergebnishaushalt auf

einen Gesamtbetrag der Erträge von	960.400 €
einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von	1.144.700 €
ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	-127.500 €
2. im Finanzhaushalt auf
 - a) einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von 871.900 €
 - einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen¹ von 1.026.500 €
 - einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von -154.600 €
 - b) einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von 1.472.600 €
 - einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von 1.863.000 €
 - einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von -390.400 €

festgesetzt.

§ 2 – Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen wird festgesetzt auf 425.000 €.

§ 3 – Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0 €.

§ 4 – Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 87.000 €.

§ 5 – Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 345 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 427 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 381 v. H.

§ 6 – Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 2,5 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

Nachrichtliche Angaben:

1. Zum Ergebnishaushalt
Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich -359.393 €

¹ einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

2. Zum Finanzhaushalt
Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich -159.420 €
3. Zum Eigenkapital
Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich 1.883.707 €

Krackow, 12.03.2021


Sauder
Bürgermeister**Hinweis:**

Die nach § 47 Absatz 2 KV M-V erforderlichen rechtsaufsichtlichen Entscheidungen des Landrates des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde zu den genehmigungspflichtigen Festsetzungen sind am 19.05.2021 wie folgt erteilt worden.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 425.000 € für das Haushaltsjahr 2021 wird gem. § 52 KV M-V in voller Höhe unter folgenden Bedingungen genehmigt.

Es dürfen lediglich die Investitionen durchgeführt werden, für welche die Voraussetzungen nach § 17a Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V gemäß § 17a Abs. 3 GemHVO-Doppik M-V gegenüber der unteren Rechtsaufsichtsbehörde nachgewiesen wurden. Die Investitionsmaßnahmen „Radwan-

derweg auf der Bahntrasse Casekow-Penkun-Oder (CPO)“, „Umbau ehemaliger Konsum zur Landarztpraxis und Feuerwehrstützpunkt“, „Löschwasserbrunnen Schuckmannshöhe“ und „Auszahlung Bau Bahntrasse CPO“ dürfen nur mit der Zustimmung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde durchgeführt werden.

Die auf der Grundlage der angezeigten Haushaltsdaten unzulässige Anwendung des § 12 Nr. 4 GemHVO-Doppik M-V darf nicht vollzogen werden. Die Gemeinde muss die geplante Investitionstätigkeit soweit reduzieren, dass eine entsprechende investive Finanzierung der durchzuführenden Vorhaben sichergestellt ist. Dabei darf es außer bei einer überjährigen Vorfinanzierung von investiven Einzahlungen nicht zu einem negativen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit kommen. Die mögliche Zweckbindung von investiven Zuweisungen muss beachtet werden.

Die Entscheidungen der unteren Rechtsaufsichtsbehörde sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 und die hierzu ergangenen rechtsaufsichtlichen Entscheidungen werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 01.07.2021 bis 14.07.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 öffentlich aus.

Krackow, den 27.05.2021


Sauder
Bürgermeister

Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Krackow

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.09.2011 (GVObI M-V Nr. 14 S. 777) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Krackow vom 11.03.2021 und nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde die folgende erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Krackow erlassen:

Artikel 1 Änderung der Hauptsatzung

1. Der § 1 der Hauptsatzung vom 10.06.2020 tritt außer Kraft. Er wird wie folgt geändert:
 - (1) Die Gemeinde Krackow führt das folgende Wappen:
„In Silber ein blauer Wellenschräglinksbalken, begleitet oben von einem linksgewendeten schwarzen Flügel schlagenden Raben, unten von einem blauen schräglinken sechssprossigen Steigbaum.“
 - (2) Die Gemeinde Krackow führt ein Dienstsiegel.
Das Dienstsiegel zeigt das Wappenbild der Gemeinde sowie den Namen der Gemeinde und des Landkreises.
 - (3) Die Gemeinde Krackow ist amtsangehörige Gemeinde des Amtes Löcknitz-Penkun.

2. Der § 10 Abs. 4 der Hauptsatzung vom 10.06.2020 tritt außer Kraft. Er wird wie folgt geändert:

Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken. Die Auslegung erfolgt im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30 in 17321 Löcknitz.

Artikel 2 Inkrafttreten

Die erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Krackow tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Krackow, den 31.05.2021


Sauder
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen – Gemeinde Nadrensee

Öffentliche Bekanntmachung zum Jahresabschluss 2016 für die Gemeinde Nadrensee

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt haben den Jahresabschluss der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 gemäß § 3a KPG geprüft. Das Rechnungsprüfungsamt und der Rechnungsprüfungsausschuss haben das Ergebnis in ihren Prüfungsberichten und ihren abschließenden Prüfungsvermerken zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung durch die Gemeindevertretung entgegenstehen könnten.

Das Vermögen zum 31. Dezember 2016 beträgt

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2016

(unter Berücksichtigung der Sonderposten)

Die Gemeinde ist zum Bilanzstichtag nicht überschuldet.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung 2016 beträgt

Die Einhaltung wurde im Haushaltsjahr 2016 beachtet.

Das Jahresergebnis 2016 beträgt

Die Finanzrechnung weist für 2016 einen Saldo aus von

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2016

Die Investitionskredite haben durch planmäßige Tilgung abgenommen und betragen zum Bilanzstichtag

Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 GemHVO-Doppik ist insgesamt nicht gegeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 GemHVO-Doppik ist insgesamt nicht gegeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2020 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Beschluss Nr. 283:

1. Die Gemeindevertretung Nadrensee beschließt, den vom Rechnungsprüfungsausschuss und vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2016 festzustellen.
2. Die Gemeindevertretung Nadrensee ermächtigt die Verwaltung gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik den ausgewiesenen und festgestellten Jahresfehlbetrag in Höhe von -7.195,97 € in voller Höhe auf die neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss Nr. 282:

Die Gemeindevertretung Nadrensee beschließt, der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Der Jahresabschluss 2016 der Gemeinde Nadrensee wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss liegt mit seinen Anlagen zur Einsichtnahme vom Zeitpunkt der Bekanntmachung an für sieben Werkzeuge in der Amtsverwaltung Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, Kämmererei, zu den Öffnungszeiten öffentlich aus.

Nadrensee, den 01.06.2021

D. Voß

D. Voß
Bürgermeisterin



Hinweis gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M/V):

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der KV M/V enthalten oder aufgrund der KV M/V erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber dem Amt geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Öffentliche Bekanntmachung zum Jahresabschluss 2017 für die Gemeinde Nadrensee

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt haben den Jahresabschluss der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2017 gemäß § 3a KPG geprüft. Das Rechnungsprüfungsamt und der Rechnungsprüfungsausschuss haben das Ergebnis in ihren Prüfungsberichten und ihren abschließenden Prüfungsvermerken zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung durch die Gemeindevertretung entgegenstehen könnten.

Feststellung durch die Gemeindevertretung entgegenstehen könnten.

Das Vermögen zum 31. Dezember 2017 beträgt

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2017

(unter Berücksichtigung der Sonderposten)

Die Gemeinde ist zum Bilanzstichtag nicht überschuldet.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung 2017 beträgt 42.000,00 €
Die Einhaltung wurde im Haushaltsjahr 2017 beachtet.

Das Jahresergebnis 2017 beträgt 35.719,52 €
Die Finanzrechnung weist für 2017 einen Saldo aus von 86.158,44 €

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2017 3.997,60 €
Die Investitionskredite haben durchplanmäßige Tilgung abgenommen und betragen zum Bilanzstichtag 235.873,37 €
Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 292.569,25 €

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 GemHVO-Doppik ist insgesamt nicht gegeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.03.2021 beschlossen, der Gemeindevertretung die Feststellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2017 zu empfehlen.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgte am 11.05.2021.

Beschluss Nr. 18-2021-284:

Die Gemeindevertretung Nadrensee beschließt gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V, den vom Rechnungsprüfungsausschuss und vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss der Gemeinde Nadrensee zum 31. Dezember 2017 i.d.F. vom 25.11.2020 festzustellen.

Beschluss Nr. 18-2021-285:

Die Gemeindevertretung Nadrensee beschließt gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Jahresabschluss 2017 der Gemeinde Nadrensee wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss liegt mit seinen Anlagen zur Einsichtnahme vom Zeitpunkt der Bekanntmachung an für sieben Werktagen in der Amtsverwaltung Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, Kämmererei, zu den Öffnungszeiten öffentlich aus.

Nadrensee, den 01.06.2021

D. Voß

D. Voß
Bürgermeisterin



Hinweis gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M/V):

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der KV M/V enthalten oder aufgrund der KV M/V erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber dem Amt geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Abfuhrtermine – Juli 2021

Blaue Tonne

02./30.07. Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzow
07.07. Boock, Dorotheenwalde, Lünsche Berge, Rothenklempenow, Theerofen
06.07. Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Plöwen, Remelkoppel
21.07. Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Retzin, Sommersdorf, Wollin
07.07. Grambow, Hohenholz, Kyritz, Ladenthin, Lebehn, Nadrensee, Neu-Grambow, Pomellen, Schwennenz
16.07. Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hinterfelde, Hohenfelde, Krackow, Linken, Ramin, Schmagerow, Schuckmannshöhe, Sonnenberg, Storkow, Streithof, Wilhelmshof
05.07. Gorkow, Löcknitz
09.07. Glashütte

Gelber Sack

21.07. Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
01./22.07. Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
02./23.07. Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
07./28.07. Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünsche Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Theerofen
08./29.07. Gorkow, Löcknitz
16.07. Bergholz, Rossow, Wetzow

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende–

Stephanie Turzer
Die Malerin vom Jakobsweg Teil II
Von der Schorfheide in die Prignitz



EUR 14,90 · ISBN 978-3-86863-204-0 · 256 Seiten · 28 Zeichnungen

Demnächst bei uns: **TEIL III**



Pilgern macht süchtig. Nach ihrer Wanderung durch Spanien wollte die Malerin vom Jakobsweg nun wissen, wie es sich anfühlt, direkt vor der eigenen Haustür loszulaufen. Auf dem 200 km langen Fußmarsch nach Bad Wilsnack zur sagenumwobenen Wunderblutkirche lernt sie ihr Heimatland Brandenburg aus einer ganz neuen Perspektive kennen, hat interessante Begegnungen mit Einheimischen und übernachtet in wirklich außergewöhnlichen Herbergen. Einmal muss sie die Reise sogar unterbrechen, weil es keinen Schlafplatz gibt. Brandenburg ist eben nicht Spanien.

Bestellungen über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag.
039753-22757, info@schibri.de, www.schibri.de

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN IM JULI 2021

101. Geburtstag

Ehrke, Gerhard 21.07.1920 Penkun

95. Geburtstag

Ellmann, Elisabeth 01.07.1926 Löcknitz

Hafemeister, Annemarie 05.07.1926 Krackow OT Battinsthal

90. Geburtstag

Masche, Heinz 04.07.1931 Löcknitz

Wree, Anni 31.07.1931 Löcknitz

85. Geburtstag

Konrad, Siegfried 10.07.1936 Löcknitz

Ruthenberg, Trauty 25.07.1936 Bergholz OT Caselow

Mysliwiec, Irene 29.07.1936 Löcknitz

80. Geburtstag

Wehner, Hannelore 06.07.1941 Bergholz

Klempau, Danuta 13.07.1941 Löcknitz

Nehls, Wolfgang 13.07.1941 Löcknitz

Kindermann, Elvira 17.07.1941 Rothenklempenow

OT Mewegen

Dr. Lorenz, Marianne 21.07.1941 Löcknitz

Dregler, Bärbel 22.07.1941 Blankensee

80. Geburtstag

Wienke, Luise 25.07.1941 Löcknitz

Muchow, Helga 28.07.1941 Bergholz

Prinke, Inge 29.07.1941 Penkun OT Sommersdorf

Schwörke, Erika 30.07.1941 Löcknitz

70. Geburtstag

Hamann, Rüdiger 03.07.1951 Krackow

Hans-Joachim 08.07.1951 Löcknitz

Rechenberg, Evelyn 09.07.1951 Blankensee OT Pampow

Kielmann, Hartmut 11.07.1951 Löcknitz

Winkelmann, Norbert 12.07.1951 Krackow OT Hohenholz

Käding, Gerd 14.07.1951 Grambow OT Schwennenz

Ellmann, Christa 15.07.1951 Löcknitz

Dieckell, Gerlinde 17.07.1951 Boock

Baranowska, Barbara 21.07.1951 Krackow OT Battinsthal

Preisitsch, Gerd 21.07.1951 Löcknitz

Horn, Annelore 23.07.1951 Penkun

Netzel, Alfred 24.07.1951 Ramin OT Retzin

Müller, Heidrun 26.07.1951 Löcknitz

Röschke, Manfred 26.07.1951 Löcknitz

Zehm, Karl-Heinz 27.07.1951 Penkun

Aufgrund § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Einwohnermeldeamt des Amtes Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz einlegen müssen. Auch weisen wir darauf hin, dass nicht alle Daten der Eheschließungen, auch wenn diese im Amtsbereich geschlossen wurden, beim Meldeamt erfasst sind. Sollten Sie in nächster Zeit ein Ehejubiläum haben (50., 60. und alle weiteren fünf Jahre) und eine Gratulation durch den Bürgermeister wünschen, bitte wir Sie, dies mindestens 12 Wochen im Voraus im Einwohnermeldeamt mit Eheurkunde anzuzeigen. Aus diesem Grunde ist bei jeder Neubeantragung von Ausweisdokumenten auch die Eheurkunde im Meldeamt vorzulegen.

Danksagung

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Eisernen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkeln, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön an die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, den Bürgermeister Herrn Ebert und die Pastorin Helga Warnke. Nochmals ein Dank an unsere Tochter und Irmgard Wittkopp für die ergreifenden Zeilen unseres gemeinsamen Lebensweges.

Gerhard & Hildegard Schützler

Löcknitz, im Mai 2021

Für die lieben Glückwünsche,
Blumen und Geschenke, anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern,
Schwiegerkindern, Enkelkindern, Verwandten,
Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt
unserer Ministerpräsidentin Frau Schwesig,
der Bürgermeisterin Frau Zibell,
den Kameraden der Feuerwehr Penkun,
der Ehrenabteilung der Feuerwehr,
dem Kreisfeuerwehrverband M-V,
dem Anglerverband Penkun,
dem Eiscafé „Pinguin“ Krackow
für die gute Bewirtung sowie
Bischof Tilman Jeremias
und Herrn Riedel.

**Brigitte & Eckhardt
Biesenthal**

Penkun, im Juni 2021



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Krise Chance

**Gerade jetzt:
beruflich neue
Chance nutzen!**

Als Vermögensberater (m/w/d) bewerben bei

Regionaldirektion
Steffen Schiele und Team

Chausseestr. 25, Löcknitz
www.gerade-jetzt.com/steffen.schiele



VERANSTALTUNGEN – VEREINE – VERBÄNDE

Termine Gottesdienste

Evangelische Kirche Boock

04.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Mewegen
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrhaus Boock
07.07.	19.30 Uhr	Bibelabend, Pfarrhaus Boock
11.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Rothenklempenow
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Blankensee
18.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrhaus Boock
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Mewegen
25.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Blankensee
	14.00	Gottesdienst, Kirche Rothenklempenow

Pfarrer Hans-M. Kischkewitz, Tel. 039754/20880

Tea Time mit perspektywa

Das Projekt „perspektywa“ der RAA Mecklenburg-Vorpommern möchte Sie ins virtuelle deutsch-polnische Café auf einen Herbatka oder Kaffee einladen! Es findet am Donnerstag, den 1. Juli 2021 um 17 Uhr online mithilfe des Programms Zoom statt. Bei einem Getränk zusammenkommen und dabei gemütlich über dies und jenes reden – was gerade in Deutschland und Polen oder Sie beschäftigt. Oder Sie haben Fragen oder Anregungen an das perspektywa-Team und wollen uns einfach mal kennenlernen. Eine kleine Auszeit für alle Interessierten gibt es jeden ersten Donnerstag im Monat ab 17 Uhr – in deutscher und polnischer Sprache – bei Bedarf mit Simultanübersetzung. Um eine Anmeldung wird gebeten unter www.raa-mv.de/perspektywa-tea-time, dies ist möglich bis einen Tag vor der Veranstaltung. Die Zugangsdaten werden Ihnen per Mail zugeschickt. Benötigt wird nur ein Telefon, Computer oder Tablet. Die Videokonferenz ist jeweils ab 16.45 Uhr freigeschaltet, um die eigene Technik zu testen.



Fuso 2021 „Underground“

Tanz, Film und Stopp-Motion vom **22. bis 31. Juli 2021** (außer Sonntag) von 10.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände von Schloss Bröllin (Bröllin 3, 17309 Fahrenwalde) nutzen wir KunstAcker, Gewölbekeller und andere „unterirdische“ Plätze, um eine Mischung aus Tanzfilm und Trickfilm zu produzieren.



Dreharbeiten Fuso 2020, Bildautor: S. Schwill

Teilnahme kostenlos! Die Anmeldefrist verlängert sich bis zum 15. Juli 2021. Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular erhältlich bei Nave Randow e. V.: <https://wechange.de/project/jugend-aktiv/microsite/>
Für Zustellung per Post bitte melden bei verein@nave-randow.de oder Tel.: 039744 51456.

Änderungen sowie durch Corona bedingte Maßnahmen während des Programms vorbehalten!

Bitte den 21. August vormerken!

Am Samstag, 21.08.2021 findet auf dem Sportplatz in Glasow die erste regionale Randowtalmesse statt. Dort präsentieren ab 11 Uhr Hobby- und Regionalerzeuger sowie Vereine ihre Produkte und Aktivitäten. Hierzu sind Sie und Ihre Gäste recht herzlich eingeladen. Der genaue Tagesablauf wird im nächsten Amtsblatt angezeigt.

Mirko Ehmke
Tourismusstelle der Gemeinden Glasow,
Grambow, Krackow sowie der Stadt Penkun



CariMobil – Beratung auf Rädern

Wir kommen zu Ihnen, sprechen mit Ihnen und unterstützen Sie bei Fragen zu: Anträgen, amtlichen Schreiben und Behördenangelegenheiten; Miete, Wohnen und Wohngeld; des Auskommens und des Lebensunterhalts; zu Arbeit, Arbeitslosigkeit, ALG I & ALG II (Hartz IV); zur Erziehung, u. a.

Das Beratungsmobil ist am

Dienstag, den 06.07. und 13.07.2021 in

Löcknitz, kath. Begegnungszentr. (Mia)	09.00–10.00 Uhr
Ramin, Sonnenberger Weg	10.15–10.45 Uhr
Penkun, Marktplatz	11.00–11.45 Uhr
Krackow, bei Infotafel	12.00–12.30 Uhr
Grambow, am Dorfteich	13.00–13.30 Uhr
Bismark, Parkplatz bei der Feuerwehr	13.45–14.15 Uhr

Mittwoch, den 07.07.2021 in

Rothenklempenow, Parkplatz Kirche	9.00–9.45 Uhr
Mewegen, am Spielplatz	10.00–10.45 Uhr
Pampow, am Spielplatz	11.00–11.30 Uhr
Blankensee, beim Gemeindehaus	11.45–12.15 Uhr
Boock, Gaststätte „Zur Goldtonne“	12.30–13.00 Uhr

Donnerstag, den 22.07.2021 in

Glashütte, beim Gemeindesaal	12.15–12.45 Uhr
Pampow, am Spielplatz Dorfmitte	13.00–13.30 Uhr
Boock, Gaststätte „Zur Goldtonne“	13.45–14.15 Uhr

Wir stellen Kontakte her, informieren und beraten Sie kostenlos sowie unbürokratisch. Sprechen Sie uns an, auch wenn der Bus nicht in Ihrem Ort hält!

Wegen Corona Einstieg in den Bus nur mit Mund-Nasenschutz möglich!

CariMobil Pasewalk:

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk, Mobil: 0172/5356776

carimobil.pasewalk@caritas-vorpommern.de



6. Löcknitzer Seefest



Am 7. August, lädt die Gemeinde Löcknitz zum 6. Löcknitzer Seefest ein.
Der Eintritt ist an diesem Tag bis 20.00 Uhr frei.

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, den 27.07.2021.
Redaktionsschluss: 13.07.2021 um 12.00 Uhr

Anzeigenschluss für Werbeanzeigen:
14. Juli 2021

Jubiläumswochenende in der Sonnenberger Kirche

Werte Leserinnen und Leser,

am 20. Juni 1271 wird Sonnenberg erstmals in einer Urkunde erwähnt. Darin schenkt Otto v. Ramin dem Nonnenkloster Stettin gewisse Kornlieferungen. In der Urkunde ist als Zeuge ein Stephan aus dem Dorf Sonnenberg angegeben.

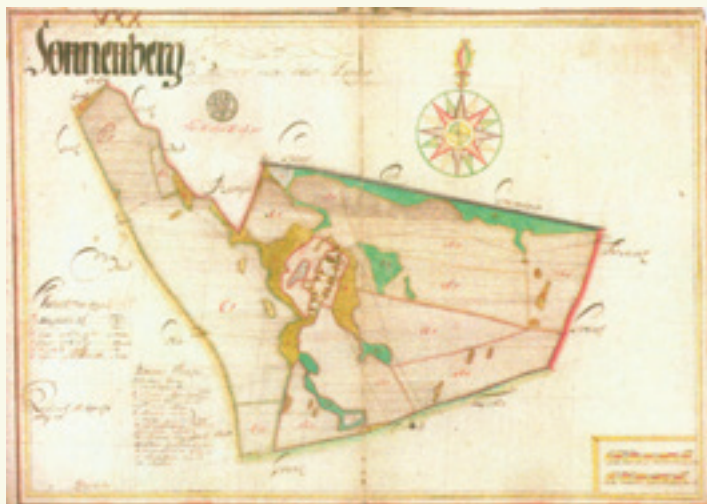
UWE RODIG, LANDESARCHIV GREIFSWALD, 2015

Aus diesem Grund plant die Gemeinde Grambow zusammen mit der Kirche ein Jubiläumswochenende am 14. und 15. August rund um die Sonnenberger Kirche durchzuführen. Es ist eine kleine Ausstellung mit historischen und aktuellen Bildern in Vorbereitung.

Wer noch historische Fotos/Bilder zum Kopieren zur Verfügung stellen kann, der meldet sich bitte schriftlich oder mündlich bei mir. Auch digitale Formate sind erwünscht (mirko-ehmke@gmx.de).

Der genaue Tagesablauf wird neben örtlichen Aushängen im nächsten Amtsblatt bekannt gegeben.

Mirko Ehmke



Club der deutsch-französischen Freundschaft

Hallo liebe Leser, alles um uns herum scheint sich in die Richtung einer „neuen Freiheit“ zu begeben. Es ist wieder von der Corona Pandemie die Rede. Alle sehnen sich nach der Freiheit und das Wetter „reißt“ uns derzeit förmlich ins Freie. Hoffentlich geht es nun nicht einfach zu schnell und zu zügig?! Achtet weiterhin auf euch und das Umfeld. Durch Selbstdisziplin kann viel erreicht werden. Das gesamte Leben nimmt nun wieder enorm „fahrt“ auf. Es kommt einem noch so unreal vor. Wirtschaftlich ebenso, wie gesellschaftlich. Vieles ist ins „Stocken“ geraten. Wer weiß, ob es auch alles wieder so ins Leben zurückkommt? In anderer Form? Wünschen wir den Akteuren wieder die Kraft, es erneut zu aktivieren und mit Leben zu erfüllen. Es wurde schon vor der Pandemie immer schwieriger ein gesellschaftliches Leben zu führen und Menschen zu bewegen sich gesellschaftlich zu betätigen. Wenn wir auf unsere Region schauen, was hat es da in den vergangenen Jahren an Höhepunkten gegeben. Lassen wir die Zukunft nicht auf Grund von unangenehmen Verhaltensformen, z. B. wegen der Pandemie, in die Versenkung gehen. Wir müssen lernen damit umzugehen und neue Bahnen gestalten, um es zu meistern, oder? Gesetze, welche die Einschränkungen begründen, sind schnell erstellt. Das Kind bekommt einen Namen und dann geht es los. Eine Rolle rückwärts so meint man, scheint es in vielen Dingen nicht zu geben. Das ist ein enormes Problem unserer Zeit und unseres Lebens. Es würde Schwäche gegenüber anderen zeigen und somit ist es nicht gewollt. Kommunalpolitisch muss man aber auch mal ein Lob an unsere Stadtoberhäupter und den gewählten Abgeordneten aussprechen. Egal zu welcher Zeit unserer Städtepartnerschaft, wir fanden immer ein offenes Ohr für anstehende Probleme und notwendige Lösungen und gerade in dieser Zeit der Pandemie. Insgesamt ist unsere Region doch auch gut durch die Zeit gekommen. Disziplin und Umsicht, war ein moderates und erfolgreiches Verhalten. Nun muss es aber wieder los gehen, oder? Dazu ist auch die Politik gefragt, hier Weichen zu stellen, um das Ehrenamt wieder zu stärken und attraktiver zu machen. Die jüngere Generation ist hier ebenso angesprochen. Die vergangenen 15 Monate haben sicherlich auch noch ungeahnte Folgen. Diese Kollateralschäden sind nicht von ohne und helfen sicherlich wieder immer den anderen. Hoffen wir in die Zukunft und auf das Beste. Die Schuldenlast ist enorm gestiegen. Also die übliche Frage, wer zahlt die Zeche? Ja, und wenn wir mal in die Wirtschaft schauen, sehen wir die ersten „Erfolge“!!! Preise steigen enorm. Materialkosten bestimmt durch das Kapital. „Ökomasche“ erkennbar an den Tankstellen, Preise für Lebensmittel, Inflationsrate usw. Also!, durch Halten und raus wuseln.

Den gesamten Artikel hatten wir schon für den Mai vorbereitet. Leider hat es dazu eine Panne gegeben und es kam nicht zur Veröffentlichung in diesem Rahmen. Nunmehr geht er erneut mit einigen veränderten Passagen, an den Start. Unverändert ist jedoch die nachfolgende Passage, welche uns allen sehr am Herzen lag und noch liegt. Es ist nunmehr auch eine erneute Erinnerung zur immer noch unbegreiflichen Situation. Und Erinnerungen sind immer angebracht, auch wenn es manchmal wie hier, mit „Herzschmerz“ verbunden ist.

Viele haben es sicherlich vernommen, dass wir in den letzten Tagen leider eine sehr traurige Nachricht vernehmen

mussten und einen lieben, anerkannten sowie für unserer Region unermüdlich tätigen Menschen gehen lassen mussten. In diesen Tagen nehmen wir Abschied von Günter Stegemann, welcher auch in unseren Reihen ein Partner für unsere Sache war. Stets den Dingen für die Zukunft zugewandt und in den Reihen derer, welche nach der Wende das Abenteuer Städtepartnerschaft mit Fors in die Gänge brachten und somit das europäische Bewusstsein mit auslösten. Wir trauern mit der Familie und bekunden unsere aufrichtige Anteilnahme. Die Nachricht hat auch in Fors Bestürzung und Trauer ausgelöst.

Ja, er hinterlässt eine große Lehre, welche nicht so einfach zu füllen sein wird. Wir werden ihn nie vergessen und sein Ansinnen sowie seine Errungenschaften immer in Erinnerung haben. Danke Günter.





Nachruf

Wir trauern um unseren
Freund aus Penkun

Günter Stegemann

der für uns alle viel zu früh gestorben ist.

Er war einer von uns und einer
derjenigen, die unsere Partnerschaft
aufgebaut haben.

Die Mitglieder des Partnerschafts-
komitees von Fors senden ihr aufrichtiges
Beileid an die Familie von Günter
Stegemann und an alle unsere Freunde in
Penkun und versichern sie ihrer
aufrichtigen Freundschaft.

Das Partnerschaftskomitee von
Fors

Fors, im Mai 2021

In unserer Vereinsarbeit gehen wir nunmehr auch auf die aktive Seite. Die Zuwegung in Richtung Sommersdorf und somit auch wieder direkt zum Slaven-Dorf/Frühdeutsche Siedlung, nimmt auch Konturen an. „Fertigstellung“ des Abschnittes im August 2021? Der Radweg ist schon in seinem Verlauf erkennbar. Schön, dass es dort jetzt auch sichtbare Gestaltungen gibt. Somit kommen wir unserem Ziel eines weiteren Vereinsabends auch darüber näher. Am 25. September 2021 würden wir es gerne wieder durchführen. Start wäre dann wieder zu 19.00 Uhr. Inwieweit wir jedoch alle Interessenten berücksichtigen können, wird auch von den vorherrschenden Bedingungen abhängen. Schauen wir mal. Einfach schon einmal den Termin notieren und eventuell auch schon Plätze sichern. Das ist wie immer bei Herrn R. Buchholz möglich. Über Anruf: 01709130967, über Mail: asskbuchholz@t-online.de, über Fax: 032223789718 oder direkt im Büro. Wir glauben hier lohnt es sich, rechtzeitig Plätze zu sichern. Wir freuen uns auf alle und auf den geselligen Abend.

Zu unserer Reise nach Fors, sind alle Weichen auf 2022 gestellt. An unserem eigentlichen Plan aus dem Jahre 2019 halten wir fest. Alle für 2019 im Prozess eingebundenen Partner haben sich auch 2022 bereit erklärt. Das Büro unseres Europaabgeordneten, dem Niklas Ninaß, aus Rostock steht auch zu uns. Die derzeit große Unbekannte ist noch das Reisemittel. Da schauen wir dann zum Herbst und bemühen uns um eine Lösung. Somit reisen wir dann ab dem 06.07.2022 bis zum 15.07.2022. Geplant über Brüssel bzw. Straßburg, in Abhängigkeit der Tätigkeiten in der EU. Die Liste der Teilnehmer haben wir auch schon geöffnet. Viele haben schon angezeigt, im Jahre 2022 dann mitzukommen. Bitte gebt bei Ralf Buchholz an, ob ihr mitreisen würdet bzw. möchtet. Es ist eine erste Orientierung zur Sache. Schnell ist der Sommer vorbei, alle widmen sich den wiederkehrenden Möglichkeiten und sollen das Leben nun auch wieder intensiver genießen. Dann ist es schnell September und wir müssen beginnen die Ausschreibung für das Transportmittel zu gestalten. Dazu ist dann die Vororientierung wichtig. In den Gesprächen, die ich bisher so geführt habe, erkennt man auch die immer mehr ansteigende Sehnsucht für die Reise. Die lange Zeit, welche hinter uns liegt, ohne ein Wiedersehen mit den Forsitanern erlebt zu haben ist hier auch eine Art Treibmittel. Genießen wir somit einfach die Vorfreude.

Aus Fors erreichen uns immer wieder einige Nachrichten aus dem offiziellen Bereich. Ein Projekt in Sachen Umwelt und kommunalem Leben konnten die Forsitaner im Dialog zu Gunsten aller Beteiligten sehr gut lösen. Viele von uns kennen die gegebene Nähe zwischen Schulen und Landwirtschaft. Das ist hier in Penkun, in dem Sinne besser gelegen und hier auch mehr im Stadtbild integriert. In Fors bewirtschaftet ein Landwirt Flächen, welche „direkt“ an das Klassenzimmer „grenzen“. In einer modernen und auch

der Aufgabe ausgerichteten Landwirtschaft, der Herstellung von Lebensmitteln direkt bzw. den Rohstoffen für die Herstellung, geht es ohne Einsatz von Hilfsmitteln nicht. Dazu gehören auch Pflanzenschutz und auch Nahrungsunterstützung in Form von Zugaben. Da diese Nähe unter den Beteiligten auch zu Unmut führte, gab es immer wieder Diskussionen. Hier wurde durch den Dialog erreicht, dass einerseits die Zeiten der Ausbringung dem Unterricht angepasst wurden und auch in den Mengen an diesem prädestinierten Ort, nochmals umsichtiger (Verringerung) umgegangen wird. Eine schöne Geschichte mit gutem Ausgang durch den Weg des Miteinander. In unserer Zeit wird viel zu wenig gemeinsam gesprochen und auf derartige Lösungen orientiert.

Dem Tag der Befreiung hat man auch entsprechend gedacht. Gerade derer, welche uns durch ihren Einsatz und leider auch mit ihrem Leben dieses heutige Leben in Friedenszeiten, sei zu gedenken. Viele sind sich deren gar nicht bewusst bzw. werden dahingehend nicht mehr informiert oder gelehrt. Wir leben in einem Zeitalter, welches diese Dinge nur aus der Ferne tangential zur Kenntnis gibt und natürlich auch zum Glück nur so wahrnehmen lässt. Das Leid dieser Welt zeigen uns aber andere Beteiligte, welche dafür nichts können und gerne unserem Leben beiwohnen möchten. Wen verwundert es? Wer würde es nicht so tun?

Wir werden nun im Vorstand unsere Arbeit wieder mehr aktivieren. Nach dem Sommer hoffen wir, dann auch wieder im gesamten Vereinsleben aktiv werden zu können.

Wir wünschen allen eine weiterhin sorgenfreie Zeit, Vorfreude auf entspannte Ferien- und Urlaubszeiten. Bleibt alle gesund!

Grüße im Auftrage des Vorstandes
R. Buchholz

HISTORISCH

General Romano wechselt die Seiten

Wie spanische Truppen vom dänischen Nyborg wieder in die Heimat kamen (1808)

Am Ende des Jahres 1807 wählte sich der französische Kaiser Napoleon I. auf dem Gipfel seines Ruhmes. In Tilsit hatte er am 7. und 8. Juli 1807 mit Russland und Preußen Frieden geschlossen und damit die 1806 unter preußischer Führung gegen Frankreich aufmarschierte vierte Koalition besiegt. Die Besiegten traten der 1806 von Berlin und später auch von Mailand aus verkündeten Kontinentalsperre bei, die den einzig verbliebenen Kontrahenten Großbritannien, mithilfe einer Wirtschaftsblockade, zur Aufgabe zwingen sollte. Die Briten, die den Staatsbankrott fürchteten, reagierten mit gezielten militärischen Präventivschlägen genau dort, wo sie meinten unsichere Bündnispartner Frankreichs ausgemacht zu haben. Das gelang nur teilweise gegen Dänemark, das sich bisher neutral verhalten hatte, allerdings, auf Grund der Nähe der französischen Truppen, mehr zu Napoleon tendierte. Die Lage des dänischen Königreichs war nicht einfach. Schon im Jahre 1806, als der preußische General Blücher, der zielstrebig dänisches Territorium zu erreichen suchte, in Ratekau, bei Lübeck, im 7. November kapitulierte, sah sich Kopenhagen einer Kraftprobe der unterschied-



Flagge des 6. Infanterieregiments Malaga. Das Regiment führte diese Flagge von 1810 bis 1812 und gehörte zu den Truppen des von Napoleon I. Eingesetzten spanischen Königs Joseph I.



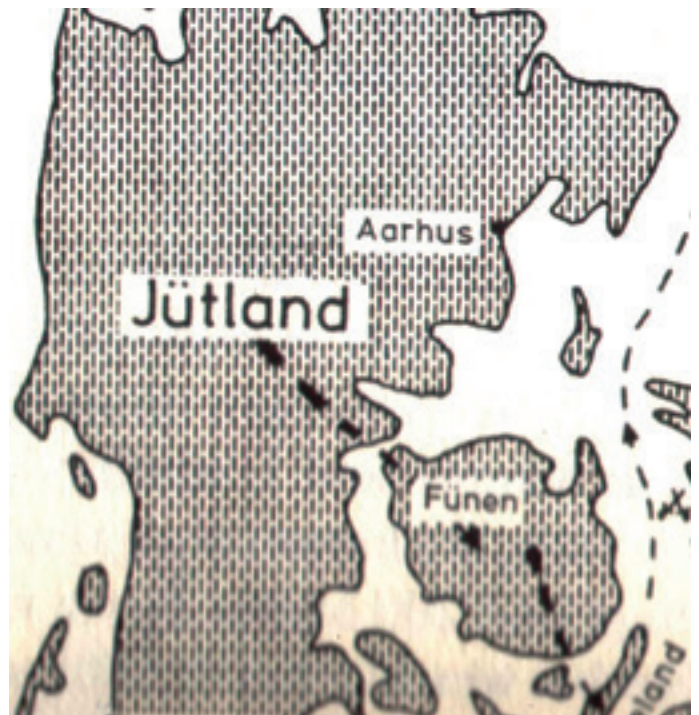
Flagge eines spanischen Pionierregiments. Dieses Regiment wurde bereits 1711 gegründet. Unter dieser Flagge kämpfte das Regiment im spanischen Unabhängigkeitskrieg in der Schlacht bei Bailen (1802).

lichen Kriegsparteien ausgesetzt. Es waren dänische Truppen die den Preußen den geplanten Übertritt auf dänisches Territorium bei Stockelsdorf verwehrten. Am 13. August 1807, der Frieden von Tilsit war gerade einmal einen Monat alt, griffen die Briten unter Admiral James Gambier (1756–1733) die dänische Hauptstadt Kopenhagen an und verlangten die Herausgabe der dänischen Kriegsflotte (damals



Mineure und Sappeure der spanischen Division La Romana. Spanien schickte 15000 Soldaten in den Krieg gegen Preußen und Russland (1807) unter Generalleutnant Marquis La Romana.

17 Linienschiffe, 21 Fregatten und 25 Kanonenboote). Gambier führte seinen Befehl mit großer Schonungslosigkeit aus (das Bombardement dauerte drei Tage) und nahm am 5. September 1807 die Flotte und die erbeuteten Vorräte des Arsenal von Kopenhagen nach England mit. Dänemark verblieb jedoch an der Seite Napoleons und konnte sich der Unterstützung des französischen Kaisers im Krieg gegen Schweden (1808/09) sicher sein, denn Schweden befand sich immer noch im Krieg mit Frankreich. Die Franzosen planten eine massive Unterstützung der Dänen durch eine vom französischen Marschall Jean-Baptiste Jules Bernadotte (1763–1844, von 1818–1844 als Karl III. Johann König von Schweden und Begründer des noch heute dort regierenden Königshauses) Streitmacht von 45.000 Mann (ca. 12.500 Franzosen, 14.000 Spanier, 5.000 Holländer und 12.500 dänische Soldaten). Mit dänisch-norwegischen Reservetruppen zusammen wäre dieses Korps 81.000 Mann stark gewesen. In den Krieg mit Schweden (1808) zog Dänemark jedoch ohne diese französische Unterstützung. Am 8. Juni 1808 machte sich Bernadotte mit seiner Streitmacht auf den Weg nach Dänemark, wurde aber kurz darauf wieder zurückbefohlen. Die Gründe dafür lagen wohl auf einem anderen Kriegsschauplatz, der sich fast unmerklich von den Geschehnissen an der Ostsee und ihren Zugängen herausgebildet hatte. Das betraf die iberische Halbinsel, wo zumindest in Spanien, ein regelrechter Bürgerkrieg ausgebrochen war. Die Kontinentalsperre nutzte Napoleon wenig, wenn nicht auch die Länder Spanien und Portugal, die noch über große Kolonialreiche verfügten, ihr beitraten. Der langjährige erste Minister Manuel Godoy (voller Name Manuel de Godoy y Alvarez de Faria Rios Sanchez Zarzosa; 1767–1851), der sich gern als „Friedensfürst“ feiern ließ, wurde durch den spanischen König Karl IV. und seine Frau Luisa, der ständigen inneren Kämpfe zwischen Traditionalisten und Reformern überdrüssig 1801 als „starker Mann“ wieder zurückberufen und sollte das schier unmögliche vollbringen: Die Wogen im Inneren Spaniens glätten und das Königreich



Die gestrichelte Linie zeigt den Marschweg der zwei Regimenter der Division Romana, die mit britischer Hilfe 1808 auf dem Seeweg wieder nach Spanien zurückkehrten.

aus der unvorteilhaften Lage des Bündnisvertrages mit Frankreich (2. Vertrag von San Ildefonso, Oktober 1800) herausbringen, durch den man in Konflikt mit Großbritannien geraten war. Nebenbei erhielt Godoy noch die Titel Generalissimus und Admiral von Spanien und Indien verliehen. Nach einem siegreich gegen Portugal geführten Feldzug und dem Friedensvertrag von Amiens, zwischen Frankreich und Großbritannien (1802) konnte Godoy, gegen entsprechende jährliche Subsidienzahlungen an Frankreich die spanische Neutralität wahren. Doch das war nur eine kurze Atempause, die er dem Land verschaffte. Frankreich nötigte Spanien schon im Dezember 1804 zur erneuten Kriegserklärung an Großbritannien. Napoleon wollte mit einer Flotte in Großbritannien landen und benötigte dafür die französischen und spanischen Kriegsschiffe aus dem Mittelmeer. Die Briten unter Admiral Nelson schlugen diese Flotte am 21. Oktober 1805 bei Kap Trafalgar vernichtend. Damit war die Position Godoys entscheidend geschwächt. Seine innenpolitischen Gegner, die sich um den Thronfolger Ferdinand versammelten, bemängelten fehlende Erfolge in der Reformierung der Wirtschaft und lasteten die immensen Verluste Spaniens an Material und Menschen in den kriegerischen Auseinandersetzungen dem Generalissimus persönlich an. Man forderte ein sofortiges Ende des Krieges mit Großbritannien. Godoy erkannte die Situation und nahm seinen Kritikern den Wind aus den Segeln indem er im Oktober 1806 zum Kampf gegen Frankreich aufrief. Nach relativ kurzer Zeit musste er seine antifranzösische Politik beenden. Schon im Januar 1807 forderte Napoleon I., der diese Ränkespiele sehr wohl durchschaute, spanische Truppen an. Diese 15.000 Mann kamen noch im Krieg gegen Preußen und Russland zum Einsatz, weitere waren in der Toskana, auf italienischem Boden zu stationieren (10.000 Mann). Kommandeur der ersteren Truppen war Pedro Caro y Sureda Marquis de la Romana (1761 geboren auf Mallorca, gestorben 1811 in Cartaxo/Portugal). Diese Spanier waren weniger Hilfstruppe als Geiseln unter französischem Befehl.

In entsprechender Art und Weise wurden sie auch von den Franzosen behandelt. General La Romana hatte erste Kriegserfahrungen mit den Franzosen in den Auseinandersetzungen von 1793–1795 gesammelt. Godoy machte wohl gute Mine zum bösen Spiel, als er am 27. Oktober 1807 in Fontainebleau einen Geheimvertrag zur Zerstückelung Portugals unterschrieb. Er selbst sollte nach der Besetzung Portugals den Süden des Landes abbekommen und dann als Fürst von Algarbien reüssieren. Am wichtigsten aber war, dass Spanien der Besetzung Portugals durch französische Truppen unter Marschall Andoche Junot (1771–1813) zustimmte. Dieser besetzte unter größten Schwierigkeiten am 1. Dezember 1807 Lissabon. Anfang 1808 besetzten französische Truppen Spanien. Man war einer Verschwörung des Thronfolgers Ferdinand gegen den regierenden spanischen König Karl IV. auf die Schliche gekommen und durchschaute sein doppeltes Spiel. Der Volkszorn richtete sich jetzt vollends gegen Godoy, der die königliche Familie nach Sevilla und später nach Mexiko in Sicherheit bringen wollte. Nutznießer dieser Palastrevolte war der Thronfolger Ferdinand. Sein Vater dankte zu seinen Gunsten am 19. März 1808 ab. Auch Godoy verzichtete auf alle seine Ämter. Der neue spanische König hieß Ferdinand VII. Doch schon am 23. März 1808 besetzten französische Truppen unter Marschall Joachim Murat die spanische Hauptstadt Madrid. Die erste Regierungszeit von König Ferdinand VII. endete schon am 5. Mai 1808. Bereits einige Tage vorher hatte die Bevölkerung zum Ungehorsam gegen die französische Fremdherrschaft aufgerufen. Überall im Lande entstanden Juntas. Das Land glitt vollends in den Bürgerkrieg. In Sevilla stand man treu zum König Ferdinand VII. und erklärte den Franzosen den Krieg, zu Wasser und zu Lande. Drei verschiedene Heere bildeten sich, in Asturien, in Katalonien und in Valencia. Die Macht der Franzosen reichte nicht weiter als die Schussweite ihrer Geschütze. Im Juli landeten die Engländer in Portugal und vertrieben die Franzosen. In der Konvention von Cintra (30. August 1808), ein eigenartiges Zeitdokument, kapitulierten die Franzosen unter Junot vor den Briten. Letztere verpflichteten sich die gesamte französische Streitmacht (22.000 Mann) per Schiff in die Heimat zu transportieren und stellten keine weiteren Bedingungen. Das geschah auch. Doch schon bald waren die Franzosen wieder auf dem iberischen Kriegsschauplatz. Der britische Höchstkommandierende Dalrymple wurde dafür in England zur Rechenschaft gezogen. Napoleon I. hatte am 6. Juni 1808 seinen Bruder Joseph (1768–1744) als König Joseph I. von Spanien installiert, der schon im Juli 1808 vor dem Aufständischen fliehen musste, geschweige denn eine Hausmacht oder Streitmacht, die ihm trau ergeben war. Napoleon selbst fällt nach diesem Rückzug seines Bruders mit einer 300.000 Mann starken französischen Streitmacht in Spanien ein und Joseph I. kehrt wieder zurück. Dieses Hin und Her blieb den spanischen Truppen, die in Norddeutschland stationiert waren nicht verborgen. Die Division La Romana wurde mit Lebensmitteln und Zeug aus der Heimat versorgt. Da kam manche Nachricht aus Spanien bis nach Hamburg, wo die Spanier seit 1807 stationiert waren. Diese Soldaten erregten die Aufmerksamkeit der Hamburger, nicht nur durch die feinen Stickereien auf ihren Uniformen sondern auch durch die Unmengen an Zigaretten (für die Hamburger „Papierzigarren“) die sie rauchten. Ihre Lebensart und ihr Temperament unterschied sich doch sehr von der kühlen und eher distanzierenden Haltung der Norddeutschen. Dabei waren die Spanier hier

in den Festungsstadt Hamburg nur untergebracht wurden, weil sie als unsichere Kantonisten galten und die Franzosen meinten, sie in einer Festungsstadt besser im Griff zu haben. Bei Meutereien hätte man noch genügend zuverlässige französische Truppen zur Verfügung gehabt. Die Einsätze dieser spanischen Division La Romana beschränkten sich auf Ostpreußen und bei der Belagerung Danzigs. An der Feier zu Napoleons Geburtstag, unter den Festungsmauern von Stralsund, konnte der französische Marschall Guillaume-Marie-Anne Brune (1763–1815), am 15. August 1807, neben Deutschen aller Mundarten, Italienern, Franzosen und Holländern auch Spanier begrüßen. Zum Einhalten der Kontinentalsperre setzte man die Spanier dann in Stellungen an der Küste Jütlands ein. Im Zuge des geplanten Angriffs auf Schweden 1808 verlegten die Truppen auf die dänische Insel Fünen. In dieser Zeit hatten die Spanier schon längst Verbindungen zur britischen Flotte in der Ostsee aufgenommen. Wohl die wenigsten fühlten sich noch an den Eid gebunden als der Bruder Napoleons Joseph den spanischen Thron bestieg. Man sah wohl in dem Königshaus Bourbon-Parma und in König Ferdinand VII. den legitimen Herrscher der Spanier und stand somit auf der Seite der Junta von Sevilla. Mancher fragte sich wofür er hier in Dänemark seinen Kopf hinhalten sollte. Nachdem die Junta in Sevilla Frieden mit den Briten geschlossen hatte suchte man nach Wegen einer möglichen Entwaffnung durch Franzosen oder Dänen zu entfliehen und in der Heimat am nationalen Befreiungskrieg teilzunehmen. Den Spaniern war nicht entgangen, dass die Briten ein regelrechtes Geleitsystem in der Ostsee entwickelt hatten um ihren Alliierten Schweden zu unterstützen. Richard Goodwin Keats (1757–1834), Flaggoftizier der Royal Navy kannte die schwierigen Gewässer des Großen Belt ausgezeichnet. Er hatte bei der Bombardierung Kopenhagens die britische Flotte vor Überraschungen zu schützen und sicherte den Großen Belt. Das Flaggschiff von Konteradmiral Keats war das Linienschiff „Superb“. Im Jahre 1808 kehrte er in die Ostsee zurück und landete eine britische Armee in Schweden. Er verhandelte mit dem spanischen General La Romana und organisierte entsprechenden Schiffsraum um die Rückkehr in das Heimatland zu ermöglichen. Die Spanier mussten das Einschiffen vom 17. bis 20. August 1808 allerdings unter Beschuss vollführen. Vor der altherwürdigen Seefestung Nyborg kam es zu Seegefechten zwischen der britischen und der dänischen Flotte. Zwei Regimentern der Spanier, die in Nyborg zusammengezogen worden waren, gelang die Ausschiffung. Weitere Spanier flohen auf anderen Wegen nach Schweden, wo in Göteborg am 5. September eine britische Transportflotte 10.000 Spanier an Bord nahm. Diese Flotte kam am 9. Oktober 1808 in La Coruna an und setzte die Truppen an Land. Die auf diese Weise nach Spanien gekommenen Truppen waren ein echter Zuwachs an Kampfkraft für die Aufständischen. La Romana selbst gilt einigen Militärtheoretikern als der Vater der Guerillataktik, die von den spanischen Insurgenten zu einer gewissen Perfektion gebracht wurde. La Romana nahm selbst Anteil an den Kämpfen in Spanien und Portugal und unterstützte die Engländer bei mehreren Operationen auf der iberischen Halbinsel. Bei den Franzosen war er verhasst. Er durchschritt, gemeinsam mit dem spanischen Volk, das Tal der Tränen. Er fiel im Kampf gegen den französischen Marschall Andre Massena (1758–1816) bei der Verteidigung des Tajo in Portugal.

Dietrich Mevius (Bilder: Archiv Mevius)

SPORTNACHRICHTEN

***Einladung zur Jahreshauptversammlung
des Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e. V.***

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Euch zur Jahreshauptversammlung am **Freitag, den 06.08.2021, um 19.30 Uhr** in die Gaststätte am Sportplatz ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bestätigung der Ersatzwahl von Marco Stichel als Vorstandsmitglied
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020
9. Beschluss über den Haushaltsplan 2021
10. Beschluss über gestellte Anträge
11. Mitteilungen, Anfragen

Der Vorstand

***Endlich wieder Training
im Sportschützenverein Löcknitz***

Unser Verein kann endlich wieder langsam durchstarten. Zwar dürfen das Training und die Wettkämpfe nur im Freien stattfinden und unter Auflagen, es ist aber ein Lichtblick. Gerade für die Jugend war es wichtig das es endlich weitergeht, denn in der Corona Krise hatten sie es besonders schwer, kein Präsenzunterricht in den Schulen und kein Vereinsleben. Unsere Jugend war begeistert, endlich geht es weiter. Somit haben sie sich beim Jugendpokal besonders angestrengt und die Ergebnisse waren super.



Bei den Mädchen erreichte Maxi Metan den 1. Platz, Maja Wendorff mit nur einem Ring zurück den 2. Platz und Stella-Marie Kusch erreichte den 3. Platz.

Bei den Jungen belegte Lukas Laubisch den 1. Platz, den 2. Platz belegte Max Tadewaldt, auch hier mit nur mit einem Ring zurück, Tom Wendorff erreichte den 3. Platz.

Unser Schützenfest darf in diesem Jahr leider wieder nicht stattfinden, aber jeder der möchte und Interesse hat kann den Verein freitags ab 15.00 Uhr besuchen und sich mit unserem Verein vertraut machen.

Auch im Innenbereich dürfen wir unter besonderer Auflage das Training in kleinen Gruppen wieder aufnehmen. Wir hoffen alle, dass es endlich überall wieder vorwärts geht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen treuen Sponsoren und Helfern bedanken, die uns seit Jahren unterstützen und unseren Verein fördern. Viele Maßnahmen sind nur durch die Unterstützung unserer Sponsoren und Helfer möglich.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Mitgliedern, die trotz Corona fleißig gearbeitet haben.

Wir wünschen allen Sponsoren, Helfern und Mitgliedern eine schöne Sommerzeit und vor allem Gesundheit.

Selbstverständlich können sich auch in diesem Jahr alle die Interesse am Schießsport haben bei uns melden.

Sportschützenverein Löcknitz e.V. 1990

Wolfgang Zimmermann

Schützenweg 1

17321 Löcknitz

Roland Lubanski tägl. ab 19.00 unter Tel. 039754/23804, E-Mail sportschuetzenverein_loecknitz@t-online.de

Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr können Erwachsene, Schüler und Jugendliche, die Interesse am Schießsport haben, an einem Schnupperkurs beim Sportschützenverein Löcknitz teilnehmen.

Für weitere Termine können sich interessierte Bürger schriftlich oder per E-Mail melden.

Der Vorstand des SSV Löcknitz



KINDER – SCHULEN – FERIEN

Kindertagsfeier in der Kita „Boocker Zwerge“

Jedes Jahr am 1. Juni wird auch in der Kita „Boocker Zwerge“ der internationale Kindertag gefeiert. Alle Kinder kamen aufgeregt in den Kindergarten und waren gespannt, welche Überraschungen sich das Kita-Team einfallen lassen hat.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern wurde ein riesiges und vielfältiges Buffet gezaubert. Es war für jeden etwas dabei und alle sind mehr als satt geworden. Nach der Stärkung warteten mehrere Spielstationen auf die Kinder. Sie konnten sich im Ringe-Weitwurf, Tauziehen, Eierlaufen oder Sack hüpfen ausprobieren und ihr Können unter Beweis stellen. Auch hier waren fleißige Eltern im Einsatz und haben das Kita-Team unterstützt.



Das Highlight war natürlich die große Hüpfburg im Garten, welche uns von der Firma ENERTRAG aus Dauerthal kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Am Ende des Tages gab es viele sehr glückliche „Boocker Zwerge“, die einen ausgelassenen Kindertag gefeiert haben.

Im Namen des ganzen Kita-Teams bedanke ich mich bei allen Eltern, die uns toll unterstützt haben und so nach einem auch für die Kinder sehr anstrengendem Pandemie-



jahr einen wunderschönen Kindertag ermöglicht haben. Vielen Dank auch an unseren Bürgermeister Gunnar Missling und den Gemeindefachbereich, die uns tatkräftig zur Seite standen!

Kerstin Lettow
(kommissarische Leiterin der Kita „Boocker Zwerge“)

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Ein Besuch in der Begegnungsstätte MIA

Schon zu Ostern hatte uns Frau Schipek in die Begegnungsstätte MIA eingeladen zum Projekt „Samenkorn“. Leider konnte dieses Treffen coronabedingt nicht stattfinden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und dann war es soweit. Neugierig und gespannt begaben wir uns auf den Weg zu „MIA“. Frau Schipek erwartete uns bereits zum Thema „Frühling“. Kindgerecht, spielerisch und sehr anschaulich wurde den Kindern vermittelt, wie aus einem winzigen Samenkorn Leben entsteht.



Nach einer kurzen, liebevoll vorbereiteten Stärkung, bastelte jedes Kind aus vielen Einzelteilen eine wunderschöne Frühlingsblume. Der Vormittag verging wie im Fluge und wir freuen uns schon auf das nächste Treffen zur nächsten Jahreszeit.



Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Schipek und ihrem Team für diesen schönen Vormittag bedanken.

Die Kinder und Erzieher der lila, dunkelblauen, hellblauen, türkisen und grünen Gruppe

Ein Kindertraum wird wahr

Abenteuerausflug und neue Matschküche machen den Kindertag in Krackow zu einem einmaligen Erlebnis

Krackow. „Guck mal Bianca, ich bin gebacken“, jubelt der 5-jährige Leonhard, beim Rauskrabbeln aus der nigelgelneuen Matschküche der Kita Kinderland in Krackow. Diese bekam der Kindergarten der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. geschenkt: Steffen Mante, Vater eines der Kitakinder, baute die individuelle Matschküche kurzerhand selbst und verwirklichte so einen großen Traum. Nicht nur er war für den heutigen Kindertag schon mit Vorlauf aktiv: Unzählige Eltern folgten dem Aufruf der Kitaleitung Bianca Sümlich alte Töpfe, Pfannen, Schüsseln und noch vieles mehr auszusortieren und so für gut beispielbare Küchenutensilien zu sorgen. André Märtens, Inhaber von „Bauservice Märtens“ aus Tantow, spendierte zum wiederholten Male frischen Kies für die Sandlandschaft – zur großen Freude der kleinen Buddelfans.



Ganz früh ging das Abenteuer los. Schon um 8 Uhr wanderten Kinder und Erzieher der Kita ins Grüne und starteten mit einem Picknick. Nach der Stärkung gab es reichlich Spaß und Freude, bei Spielen, wie Sackhüpfen, Eierlaufen und Luftballontanz. Von einem bunten Schwungtuch, dass alle mitbewegten regnete es Luftballons auf die staunenden Kinder.

Zurück in der Kita enthüllte Bianca Sümlich dann die tolle Überraschung: „Alle Kinder rannten sofort begeistert auf die große Matschküche zu“, so die Leiterin der Kindertagesstätte. Auf diesen Herzenswunsch der Kinder war das Kita-Team durch Beobachtung des freien Spiels und Gespräche mit den Kindern aufmerksam geworden, berichtete Sümlich auf der letzten Elternversammlung. „Die ersten Kuchen waren gleich gebacken, die ersten Suppen angerührt. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung unserer Kita-Eltern – ganz besonders, für das große Engagement von Herrn Märtens und Herrn Mante.“ Noch ganz wichtig ist der Kitaleiterin, die örtliche Eisdielen zu erwähnen: „Auch in diesem Jahr bekamen unsere Kinder vom Eiscafé Pinguin aus Krackow eine leckere Eistüte, die den schönen Kindertag abrundete“, so Sümlich.

Jahre im Sturm
Eine Familiengeschichte von 4 Generationen

Annemarie Giegler schreibt in dem Buch über ein uckermärkisches Hof und seine bewegende Geschichte. Vier Generationen von Frauen versuchen trotz Schicksalsschlägen, Kriegen und Not ihren Weg zu gehen ...

EUR 9,80 • ISBN 978-3-86863-150-0
Schibri-Verlag • Tel.: 039753/22757 • www.schibri.de

Alle Jahre wieder

... heißt es im Hort Abschied nehmen. Die Kinder der 4. Klassen flattern in den nächsten Abschnitt ihres Lebens und wie es im Hort Tradition ist, wird dies im Hort gefeiert. Feiern unter den derzeitigen Bedingungen ist natürlich schwierig, aber wir haben das Beste daraus gemacht.

Die Kinder mussten sich bei unserer Schatzsuche „Löcknitzer Ortskunde“ im Team beweisen. Nur gemeinsam war es ihnen möglich Aufgaben, Hindernisse und Probleme zu lösen, bis letztendlich doch noch der Schatz gehoben werden konnte. Nach einer ausgiebigen Stärkung wurde die Zeit bis zum Einbruch der Dämmerung mit Spiel und Spaß vertrieben.

Endlich Dunkelheit und die Nachtwanderung konnte beginnen. So manch einer wusste gar nicht, dass sich im Löcknitzer Wald Hexen, seltsame Riesenbabys und wandelnde Mönche herumtreiben. Gruselfaktor 98, es war echt gruselig. Irrlichter geisterten umher, seltsame Geräusche kamen aus dem Dickicht, es knackte hier, es knackte da und laute Schreie ... ließen so manchen diese Nacht nicht mehr vergessen. Erleichtert konnten die Kinder um 23.00 Uhr in die Obhut ihrer Eltern schlüpfen.



Ein großes Dankschön an alle Helfer*innen.

Das Hortteam

SONSTIGES

Kühe sind Feinschmecker

Was macht der Landwirt da eigentlich?

Wer im Frühjahr durchs Land fährt, kann auf den Wiesen und einigen Feldern Landwirte bei der Futterernte beobachten. Wenn das Wetter mitspielt, ernten Landwirte bis zu viermal im Jahr das Gras von ihrem Grünland. Dabei müssen die Landwirte viel beachten, um gutes Futter für ihre Tiere produzieren zu können.

Der erste und in der Regel der bedeutendste Schnitt (Erntedurchgang) läuft je nach Region und Niederschlagsmenge zwischen Anfang Mai bis Ende Juni ab. Dabei wird das Gras auf den Wiesen zunächst gemäht, dann gewendet und möglichst nach ein bis zwei Tagen geschwadet – also in Reihen zusammengelegt. Diese langen Grasreihen sind für den Häcksler wichtig. Die Erntemaschine nimmt die Schwade auf und ähnlich wie ein Rasenmäher zerkleinert sie das Gras in kurze Abschnitte und befördert es auf den Anhänger eines Traktors, der während des Erntevorgangs parallel neben dem Häcksler fährt. Ist der Wagen befüllt, wird das Gras zum Silo – dem Lagerplatz des Futters gefahren. Dort wird es zu einem großen länglichen Haufen abgekippt.

Nun folgt ein besonders wichtiger Arbeitsschritt bei der Futterproduktion in einem Silo: das sogenannte „Festfahren“. Mit schwerer Landtechnik befahren die Landwirte das geerntete Gras, um möglichst viel Luft aus dem Erntegut verdrängen zu können. Anschließend wird das befüllte Silo möglichst luftdicht mit einer besonderen Folie verschlossen. Erfolgt dies nicht gewissenhaft, verdirbt das Futter. Das abgedeckte Gras beginnt zu silieren – durch Bakterien wird es in haltbares Futter umgewandelt. Dieser Vorgang ist vergleichbar mit der Herstellung von Sauerkraut.



Die sogenannte Silage stellt so über mehrere Monate den Futtermittelvorrat dar. Dadurch haben die Kühe für das ganze Jahr gutes Futter – auch im Winter, wenn Wiesen und Weiden mit Schnee bedeckt sind.

Doch wer denkt, dass Kühe alles fressen, was ihnen zwischen die Zähne kommt, der täuscht sich. Milchkühe sind Feinschmecker. Sie erhalten ein bedarfsgerechtes, „vielfältiges Menü“, das zum Beispiel aus Grassilage, Maissilage, Maisschrot und vielen weiteren Bestandteilen besteht. Schmeckt eine Zutat der Futtermischung nicht, merkt das der Landwirt schnell. Denn mit ihren langen Zungen können

die Kühe ihr Futter auf dem Futtertisch sehr gut „auseinander pflücken“ und sortieren. Daher achten die Landwirte darauf, dass das Futter für ihre Kühe immer eine gute Qualität aufweist und schmackhaft ist. Neben Silage kann das Gras u. a. auch zu Heu oder Pellets verarbeitet werden. Weitere Erklärungen und Bilder zu den aktuellen Aufgaben der Landwirte finden Sie auf Instagram und Facebook unter #WasmachtderLandwirt.

Sarah Selig

Aufruf: Digitale Pioniere in Vorpommern-Greifswald gesucht

Im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) untersucht ein Forschungsteam der Brandenburgischen-Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, wie Einzelpersonen und Initiativen aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft innovative digitale Lösungen nutzen, um das Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen zu verbessern. Dazu führen sie in der Region Vorpommern-Greifswald vertiefte Studien durch und möchten in den kommenden Sommermonaten 2021 möglichst viele dieser „Digitalen Pioniere“ telefonisch befragen.

Um auch weniger bekannte Digitale Pioniere zu identifizieren, ist das Forschungsteam für Unterstützung aus der Bevölkerung dankbar. Falls Sie selbst an einem digitalbasierten Vorhaben in der Region beteiligt sind, würden sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über Ihre Rückmeldung sehr freuen. Wenn Sie andere in dieser Hinsicht aktive Personen oder Initiativen kennen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Aufruf weiterleiten könnten. Digitale Pioniere aus der Region Vorpommern-Greifswald können das Forschungsteam unterstützen, indem sie eine E-Mail an Dr. Tobias Mettenberger (Tobias.Mettenberger@b-tu.de) schicken und darin kurz ihre Initiative beschreiben. Daraufhin wird das Forschungsteam sich zurückmelden und bei Interesse einen Termin für ein ca. 45-minütiges Telefoninterview vereinbaren. Sie leisten auf diese Weise einen Beitrag zur Erforschung ländlicher Räume in Zeiten der Digitalisierung. Ein Workshop in Ihrer Region ist für Frühjahr 2022 in Planung.

Weitere Details zum Forschungsprojekt „DigPion – Digitale Pioniere in der ländlichen Regionalentwicklung“ finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/fg-regionalplanung/forschung/forschungsprojekte/laufende-projekte#c245411>.

Brandenburgische Technische Universität
Cottbus-Senftenberg
Fachgebiet Regionalplanung
Forschungsprojekt DigPion
Konrad-Wachsmann-Allee 4
03046 Cottbus



Der kleine Zille aus der Uckermark
... und seine Schwedter Originale
Humorvoll illustrierte Cartoons
von Schnellzeichner Egon
2019, ISBN-N 978-3-86863-205-7
116 Seiten, 14,90 Euro
Schibri-Verlag
Tel. 0397 53122757, www.schibri.de

Schießwarnung 07/2021

für den Truppenübungsplatz JÄGERBRÜCK vom
01.07.2021 bis 31.07.2021

- TrübPI JÄGERBRÜCK gibt folgende Sperrzeiten bekannt:

Tag	Datum	Sperrzeiten
Donnerstag	01.07.2021	07:00–02:00 Uhr
Freitag	02.07.2021	07:00–15:00 Uhr

Montag	05.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Dienstag	06.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Mittwoch	07.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Donnerstag	08.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Freitag	09.07.2021	07:00–15:00 Uhr

Montag	12.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Dienstag	13.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Mittwoch	14.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Donnerstag	15.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Freitag	16.07.2021	07:00–15:00 Uhr

Montag	19.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Dienstag	20.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Mittwoch	21.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Donnerstag	22.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Freitag	23.07.2021	07:00–15:00 Uhr

Montag	26.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Dienstag	27.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Mittwoch	28.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Donnerstag	29.07.2021	07:00–17:00 Uhr
Freitag	30.07.2021	07:00–15:00 Uhr

- Es ist verboten:
 - Unbefugtes Betreten des Truppenübungsplatzes
 - Widerrechtliches Aneignen von Munition und Munitionsteilen
- Vorsicht!
Blindgänger, Übungen von Kampffahrzeugen, Fahren mit Tarnlicht, Straßenverschmutzungen, unbeleuchtete und getarnte Fahrzeuge sind eine ständige Gefahr auf dem Truppenübungsplatz.
ACHTUNG LEBENSGEFAHR!
- Gesperrte Geländeteile sind durch: Verbots- und Hinweisschilder bzw. Schranken und Verkehrszeichen gekennzeichnet.

im Original unterzeichnet
Richter, Stabsfeldwebel

Truppenübungsplatzkommandantur
JÄGERBRÜCK



17358 TORGELOW, 17.05.2021
Pasewalker Chaussee 7
Tel: 03976- 250- 3031
FspNBw: 90- 8440- 3031

*Felsen können stürzen,
Berge untergehen,
aber dich zu vergessen,
das wird nie geschehen.*



Für die erwiesene liebevolle Anteilnahme durch Wort und Schrift, für die zahlreichen Geldspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes

Heinrich Kusch

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und ehemaligen Nachbarn auf das Herzlichste danken. Unser Dank gilt ebenso Herrn Dr. Volker Werth für die häusliche Betreuung und dem NORDLAND Bestattungshaus in Löcknitz, insbesondere Herrn Rusin für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen der Familie

Ursula Kusch

Löcknitz, im Juni 2021



Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden zum Abschied meines lieben Mannes

Uli Seefeldt

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Pastorin Frau Warnke.

Im Namen aller Angehörigen

Heidelinde Seefeldt

Löcknitz, im Mai 2021

*Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken.
Du bist immer in unserer Mitte und für ewig in unseren Herzen.*



Hiltraud Marquardt

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns mit liebevoll geschriebenen Worten und Zuwendungen in der schweren Stunde des Abschieds tröstend zur Seite standen.

Ein besonderer Dank gilt der Allgemeinarztpraxis Dr. Sobejko, dem Pflegedienst Zeiger, dem Pfarrer Herrn Kischkewitz, dem Bestattungshaus Salomon und dem Blumenparadies Petra Drews.

Im Namen aller Angehörigen
Olaf Marquardt und Kerstin Baum

Boock, im Juni 2021



Danke

*für eine stumme Umarmung,
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für Geld- und Blumenspenden,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft
zum Abschied von meinem lieben Mann und
unserem lieben Papa*

Norbert Holzkämper

Ein ganz besonderer Dank geht an Frau Schaldach für die tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds, an das Bestattungshaus Salomon, an das Blumenparadies Petra Drews sowie an die Hausarztpraxis Dr. med. Thorsten Wendt.

In stiller Trauer

Christine Holzkämper und Kinder

Pampow, im Mai 2021

*„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.“*



Die Erfahrung, in unserer Trauer nicht allein zu sein, ist ein großer Trost.

Wir danken von Herzen allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise inniger Verbundenheit durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen die uns zum Tode unseres lieben Entschlafenen

Burkhard Kliner (Mucka)
entgegengebracht wurden.

Ein besonderer Dank gilt dem Pastor Riedel, Herrn Propst i. R. Oswald Wutzke, dem Bestattungshaus Brüssow und Frau Sabine Spangenberg.

Viola und Ben Grudzinski
Penkun, im April 2021

DANKSAGUNG

Erwin Klein

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme bekundeten, spreche ich im Namen der Familie meinen herzlichen Dank aus.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Brüssow, dem Trauerredner Jonny Bopp, dem Angerverband Nadrensee und der Gärtnerei Ehrke.

Gertrud Klein

Nadrensee, im Mai 2021

Man lebt zweimal: das erste Mal in der Wirklichkeit, das zweite Mal in der Erinnerung!

Ein letzter Gruß oder eine Danksagung für die aufrichtige Anteilnahme in Ihrem Amtsblatt. Wir beraten Sie gern!

Format 1/8
9 x 6,5 cm
30,- € (sw),
45,- € (Farbe)

Format 3/16
9 x 9,75 cm
45,- € (sw)
70,- € (Farbe)

Format 1/4
9 x 13,1 cm
55,- € (sw)
85,- € (Farbe)

Anzeigen-Hotline:
Schibri-Verlag
Martina Goth
Am Markt 22
17335 Strasburg
Tel.: 039753/22757
E-Mail: goth@schibri.de

Für die zahlreichen Beweise tiefen Mitgeföhls und aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, manch stillen Händedruck sowie Geld- und Blumenspenden zum Abschied unserer lieben Mutti

Ilse Siewert

bedanken wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Im Namen aller Angehörigen die Kinder

Löcknitz, im Mai 2021

Günter Stegemann

* 9. September 1951
† 29. April 2021

Ohne Dich ist in unserem Leben alles halb so leicht, nur unsere Herzen sind doppelt so schwer.

Wir danken allen, die ihm im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Wollin, im Mai 2021

Rita, Adina und Manila mit Familien

NATÜRLICH BEQUEM
orthopädie & schuhhandel

Reinhart Schmidt
Orthopädie-Schuhmachermeister
Prenzlauer Str. 4 • 17309 Pasewalk
Tel. (03973) 21 22 56
Mail: orthopaedie-schmidt@gmx.de
DIABETES-ZERTIFIZIERTER BETRIEB

Heute ein Dankeschön an unsere Kunden!

Mit knapp 28 Jahren als wahrscheinlich jüngster Orthopädie-Schuhmacher-Meister eröffnete ich im März 1984 am heutigen Markt 26 meine Firma. Die Material- und Maschinenbeschaffung waren schwierig und auch die Ausbildung eines Lehrlings war neu für mich. Noch vor der Wende begann meine Ehefrau Christine in der Firma zu arbeiten, so konnten wir Ende 1990 einen kleinen Verkauf von Konfektionsschuhen beginnen. 1991 zogen wir aus unseren Räumlichkeiten aus, es folgten später drei weitere Umzüge, bis wir im November 2010 in der Prenzlauer Str. 4 ansässig wurden. Eine junge Frau wurde folgend im Unternehmen ausgebildet und auch meine Ehefrau erwarb die Gesellenausbildung bei mir. Der Verkauf wurde erweitert, Schuhe in Überweite sowie für Diabetiker wurden ins Angebot übernommen. 37 Jahre sind inzwischen vergangen und mit 65 Jahren konnte ich leider keinen Nachfolger finden, denn die Kinder wählten andere Berufe.



Inhaber Reinhart Schmidt mit Ehefrau Christine und Verkäuferin Diana Kull (links im Bild)

Wir danken Ihnen auf das herzlichste für die jahrelange Treue und wünschen Ihnen Gesundheit und alles Gute. Wir hoffen sehr, dass Sie weiterhin gut zu Fuß sind.

Stellenausschreibung Seniorenheim Abendsonne Penkun

Wohnbereichsleitung, stellv. PDL

Für unser Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“ suchen wir eine Pflegefachkraft als Wohnbereichsleitung 35 Std./Wo. zur Beschäftigung

Wenn Sie herzlich, teamfähig und verantwortungsbewußt sind, passen Sie in unser Team!

Wir bieten Ihnen:

Tarifliche Vergütung deutlich der ortsüblichen Bezahlung
30 Tage Urlaub, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eine betriebliche Zusatzrente bei Renteneintritt.

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich bis 31.07.2021 an:

Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“
z. H. Frau Brüssow
Gartenweg 14

17328 Penkun • Tel. 039751/67113
info@seniorenheim-abendsonne.de



UNSERE TAGESPFLEGE SUCHT AB MITTE AUGUST EINEN KRAFTFAHRER.

*Bei Interesse freuen wir uns
auf Ihre Bewerbung.*

Tagespflege Randowtal
Marktstraße 1 A
17321 Löcknitz
Tel. 039754-51363
www.pflegedienst-loecknitz.de



RANDOW TANK BAUMARKT

TANKSTELLE

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 6.00 - 19.00 Uhr
Sa + So.: 7.00 - 16.00 Uhr

BAUMARKT

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.30 - 15.00 Uhr



NEU! Wir bieten Ihnen nun auch sonntags bis 16 Uhr Kaffee, Kuchen und Eis an! Kommen Sie vorbei!



Rothenklempenower Str. 49 a · Löcknitz
Tel. 039754 20667 · Fax 039754 52818
info@randow-gruppe.de · www.randow-gruppe.de




Hausverkauf mit dem TESTSIEGER!

- schnelle Abwicklung
- registrierte Kaufinteressenten
- individuelle Wertermittlung
- Profi Immobilien Video
- virtueller 360° Rundgang
- Erstellung des Energieausweises



Ihr Familienmakler!

039754 18 96 58 · www.horn-immo.de